

## Mütterliche Cholinaufnahme beeinflusst Entwicklung von Fötus und Säugling

— Cholin ist ein wichtiger vitaminähnlicher Nährstoff, der für die normale Funktion des Körpers benötigt wird und de novo synthetisiert werden kann. Insbesondere in Zeiten mit höherem Nährstoffbedarf wie Schwangerschaft und Stillzeit reicht dies jedoch möglicherweise nicht

aus, um den Bedarf des Körpers zu decken. In diesen Fällen muss Cholin mit der Nahrung zugeführt werden. Hierbei sind beispielsweise Fleisch, Eier, Fisch und Milch besonders gute Cholinquellen. Nach Angaben der EFSA steigt der Cholinbedarf des Körpers während der Schwangerschaft um



© Maxim Khytra / stock.adobe.com

**Cholin, unter anderem in Eiern enthalten, ist ein wichtiger Nährstoff in Schwangerschaft und Stillzeit.**

## Rezidivrisiko weiter reduzieren beim HER2+/HR+-Mammakarzinom

— Eine adjuvante Trastuzumab-basierte Therapie reduziert das Rezidivrisiko beim HER2-positiven Mammakarzinom erheblich. Bei Patientinnen mit einem HER2-positiven/Hormonrezeptor-positiven(HER2+/HR+)-Mammakarzinom kann das Rezidivrisiko danach durch eine erweiterte Adjuvanz mit dem pan-HER-Tyrosinkinase-Inhibitor (TKI) Neratinib (Nerlynx®) weiter gesenkt werden. Der neuartige TKI bindet irreversibel an die intrazellulären TKI-Domänen von HER1, HER2 und HER4 und verringert dadurch das Rezidivrisiko.

Das zeigen die Ergebnisse der ExTNET („extended adjuvant therapy with Neratinib after Trastuzumab“-) Studie, einer placebokontrollierten, multizentrischen, randomisierten, doppelblinden Phase-III-

Studie [Chan A et al. Lancet Oncol 2016;17:367–77; Martin M et al. Lancet Oncol 2017;18:1688–700]. 2.840 Patientinnen mit HER2+-Mammakarzinom erhielten nach abgeschlossener Trastuzumab-basierter Therapie 1:1 randomisiert über ein Jahr täglich 240 mg Neratinib oder Placebo. Primärer Endpunkt war das Überleben frei von invasiver Erkrankung („invasive disease free survival“, iDFS).

Besonders profitierten Patientinnen mit Hormonrezeptor-positivem HER2+-Mammakarzinom, die weniger als ein Jahr vor Randomisierung eine Trastuzumab-basierte Therapie abgeschlossen hatten. In dieser Subgruppe wurde das Risiko eines invasiven Rezidivs oder Tod nach fünf Jahren Nachbeobachtung um 42% reduziert. Dies bedeu-

20% und während der Stillzeit um 30%. Dennoch nehmen Schwangere in Europa im Durchschnitt weniger Cholin zu sich als die als angemessen betrachtete Zufuhrmenge.

Cholin ist das Ausgangsmaterial für die Biosynthese verschiedener wichtiger Metaboliten, die eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des Fötus und besonders seines Gehirns spielen. So beeinflusst der aus Cholin gebildete Neurotransmitter Acetylcholin viele wichtige Prozesse im wachsenden Gehirn.

Angesichts der wachsenden Evidenz zur Bedeutung von Cholin, rufen Experten die medizinische Fachwelt auf, sich nicht nur auf Folsäure zu konzentrieren, sondern auch andere Nährstoffe für schwangere und stillende Frauen zu empfehlen. „Wir müssen unseren medizinischen Horizont über traditionelle Nährstoffe hinaus erweitern, um sicherzustellen, dass schwangere und stillende Frauen die bestmögliche Versorgung erhalten. Und wir sollten sie darauf aufmerksam machen, dass bestimmte Nährstoffe wie Cholin einen direkten Einfluss auf die Gesundheit ihres Babys haben können“, so Prof. Andrea Genazzani, Pisa, Präsident der International Society of Gynecological Endocrinology (ISGE). red

Nach Informationen von P&G Health

tet eine im Vergleich mit Placebo absolute Reduktion der Rezidiv-Wahrscheinlichkeit von 5,1% (iDFS: 90,8% vs 85,7%).

„Dem Ziel, das Rezidivrisiko weiter zu senken, kommen wir mit der zielgerichteten, extendierten adjuvanten Therapie ein großes Stück näher“, so Prof. Hans-Joachim Lück, Hannover. Empfohlen wird eine Diarrhö-Prophylaxe mit Beginn der ersten Neratinib-Dosis. Konkret zugelassen ist Neratinib (Nerlynx®) für die erweiterte adjuvante Behandlung von erwachsenen Patientinnen mit Hormonrezeptor-positivem, HER2-überexprimiertem/amplifiziertem Brustkrebs in einem frühen Stadium, die vor weniger als einem Jahr eine Trastuzumab-basierte Therapie abgeschlossen haben. Dr. Beate Fessler

Workshop & Launch Pressekonferenz „Neue Therapieoption beim frühen Mammakarzinom: Nerlynx® senkt Rezidivrisiko bei HER2+/HR+-Patientinnen“; München, 22. Januar 2020; Veranstalter: Pierre Fabre